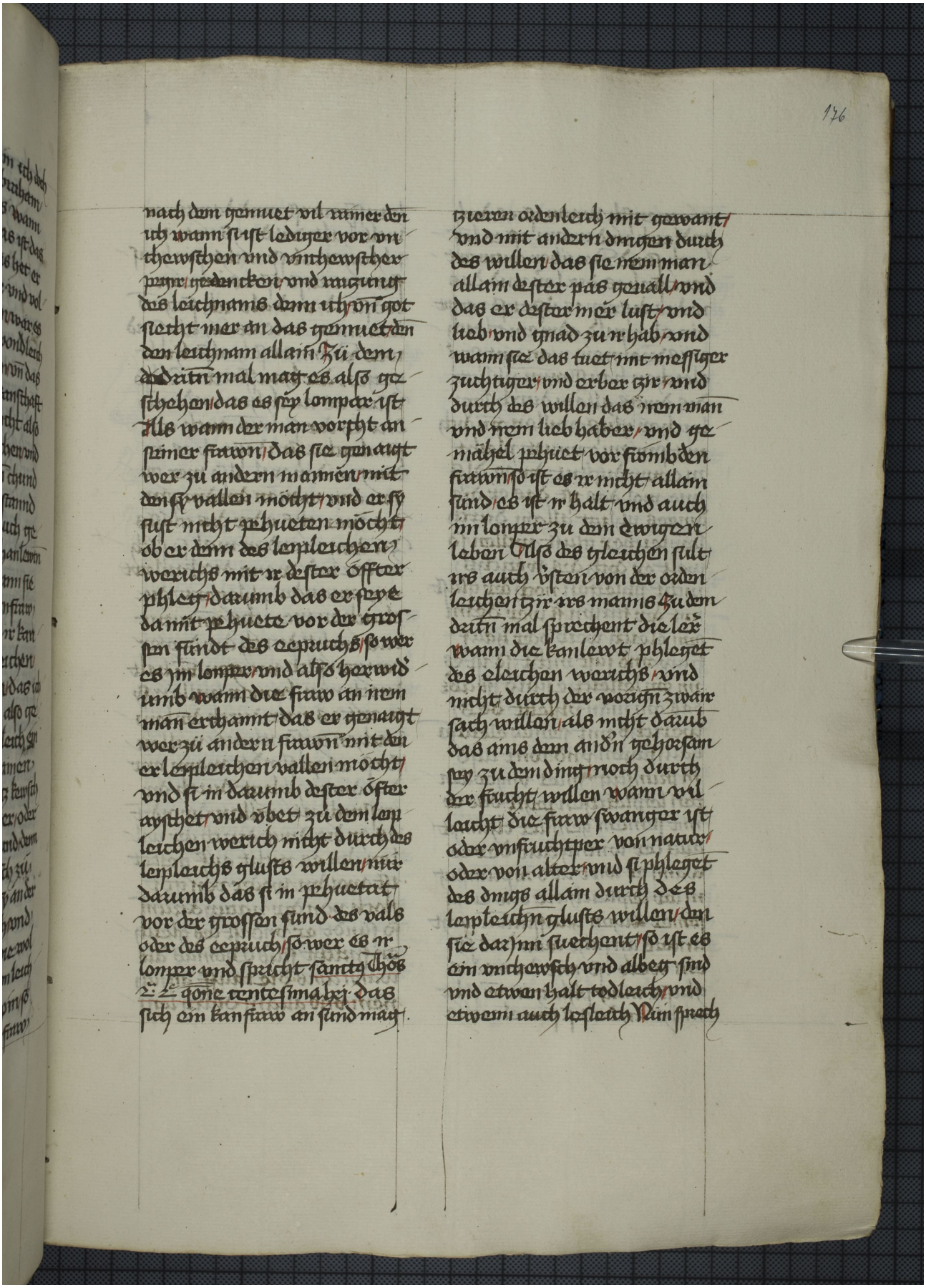
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



176

nach dem gemuet vil ramer den
ich wam sie ist lediger vor vn
chewschen vnd vnchewscher
pur/ gedencken/ vnd raizunt
des leichnams dem ich/ vn got
slecht mer an das gemuet den
den leichnam allam Zu dem
dritn mal magt es also ge
schehen/ das es sey lomper ist
Als wam der man vorcht an
seiner frawn/ das sie gemaigt
wer zu andern mannen mit
den sy vallen möcht/ vnd er sy
sust nicht behueten möcht/
ob er dem des lepleichen
werichs mit ir dester öfter
phleg/ daumb das er seye
damit behuete vor der gros
sen sünd des ecpruchs/ so wer
es ym lomper/ vnd also herwid
umb wam die frawn an nem
man erchamt das er gemaigt
wer zu andern frawn mit den
er lepleichen vallen möcht/
vnd si in daumb dester öfter
arsthet/ vnd vbet zu dem lep
leichen werich nicht durch des
lepleichs glusts willen/ nur
daumb das si in behuetet
vor der grossen sünd des vals
oder des ecpruch/ so wer es ir
lomper vnd spricht sancty thös
ẕ: ẕ: gone centesima lxj. das
sich ein kan frawn an sind magt

zieren ordenleich mit gewant/
vnd mit andern dingen durch
des willen das sie nem man
allam dester pas gefall/ vnd
das er dester mer lust/ vnd
lieb/ vnd gnad zu ir hab/ vnd
wam sie das tuet mit messiger
zuchtiger/ vnd erber zir/ vnd
durch des willen das nem man
vnd nem lieb haber/ vnd ge
mähel behuet vor siomben
frawn/ so ist es ir nicht allam
sind/ es ist ir halt vnd auch
im lomper zu dem dwigen
leben Also des gleichen sult
irs auch öfter von der orden
leichen zir irs mans Zu dem
dritn mal sprechent die lei
wam die kanlewt phleget
des gleichen werichs/ vnd
nicht durch der vorigen zwar
sach willen/ als nicht daub
das ams dem andn gehorsam
sey zu dem ding/ noch durch
der frucht willen wam vil
leicht die frew swanger ist
oder vnfruchtper von natur/
oder von alter/ vnd si phleget
des dings allam durch des
lepleichn glusts willen/ den
sie darinn suechent/ so ist es
ein vnchewsch vnd albey sind
vnd etwan halt todleich/ vnd
etwem auch losleich Nun sprech